

6. Ersatzgetränke für Bier und Wein.*)

Von Dr. med. W. Sadelich.

Als allgemeine Tatsachen, die mir nicht unwichtig scheinen, möchte ich Folgendes anführen: 1. Malzcaffee ist vorzüglich durststillend und vollkommen harmlos, ausgenommen, glaube ich, bei Cystitis oder auch nur Neigung zu derselben. 2. Alkoholfreie Schaumweine sind noch erfreulicher im Geschmack als die nicht moussierenden Weine. Ganz vorzüglich mundete mir einmal Schaumwein aus Mombach bei Mainz, Dr. Raegeli. 3. Die mit Anilinfarbe leuchtend gefärbten Limonaden bekamen mir einmal (im leeren Magen) sehr schlecht (Magenbeschmerzen). Ich rate von denselben grundsätzlich in meiner ärztlichen Praxis ab. Nach „Element“ bin ich unruhig, schlaflos. 4. Alkoholfreies Bier muß frisch konsumiert werden, denn es schimmelt leicht. Es schmeckt ausgezeichnet, wenn man keinen Alkoholbrand verlangt. „Gambrina“ z. B. ist herrlich, jetzt auch billig genug, 12 Pfg. Bei Cystitis (oder Neigung dazu) aber soll man es meiden. 5. „Alkoholfreie Weine“ sind zur Zeit noch nicht bouquetreich genug! Viele empfindliche Leute werden gewaltig durch sie abgeführt. Mich befriedigen sie so ziemlich; rote gewöhnlich noch mehr als weiße. Das Weilener Verfahren scheint etwas bessere Produkte zu schaffen. 6. Bohnencaffee schadet auch bei Cystitis. Die Nerven leiden aber nur, wenn man unter seiner Wirkung unhygienisch im Uebermaß weiter arbeitet! 7. Tabak, regelmäßig, in kleinen Dosen, scheint nahezu absolut unschädlich zu sein. Doch sind die Tabake eben so verschieden, wie die menschlichen Individuen, wodurch Aussagen begründet sind. Exzesse im Rauchen sind immer schädlich. Sicher ist Tabak ganz entbehrlich. Wendts Patent-Zigarren erscheinen mir ganz wie gewöhnliche Zigarren. 8. Schnupfen halte ich für unappetitlich, Kauen für magenschädigend, beides somit für unbedingt verwerflich. 9. Bloßes kohlen-saures Wasser bläht den Verdauungstrakt unliebsam auf; das Prideln der Kohlen-säure ist meines Erachtens gar kein hygienischer Vorteil. 10. Himbeer-saft mit Quellwasser bekommt mir immer gut. Doch muß der Saft primä provenientia sein (Apothek oder bessere Konditorei). 11. Kon-servierter Zitronen-saft muß mit Vorsicht gebraucht werden. Er wird leicht bitterlich, wohl durch Zersetzung. Ich habe einmal einen

*) Aus „Die Alkoholfrage“, Vierteljahresschrift zur Erforschung der Wirkungen des Alkohols. Verlag von D. W. Bohnert, Dresden.

Fall schwerer Vergiftung infolge Genusses solchen Saftes gesehen bei einem kräftigen jungen Mann (Abstinent). Natürliche Zitronenlimonade scheint sich als z. B. beliebtes Wirtshaus-Ersatzgetränk einbürgern zu wollen. Sie löscht den Durst gut und wirkt erfrischend. Indessen ist sie, schon in Säure wegen, noch weit davon entfernt, ein hygienisches Idealgetränk zu sein. Für regelmäßigen Gebrauch eignet sie sich daher keineswegs. In Verbindung mit kohlensaurem Wasser verursacht die Zitrone Meteorismus, welcher sich sogar bis zu schwerem Unbehagen und Uebelbefinden steigern kann. Einzelne Individuen scheinen hier besonders disponiert zu sein. 12. Die beiden besten Ersatzgetränke für Wein und Bier sind frisches Wasser und Milch.



Landhaus aus Beton-Hohlblöcken.
(Zu Seite 66.)